

Herausforderungen der Theologie im 21. Jahrhundert im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft

Tagung für Nachwuchswissenschaftler*innen

Die Leo Baeck Foundation lädt gemeinsam mit der School of Jewish Theology an der Universität Potsdam und der Theologischen Fakultät der Adam Mickiewicz Universität Poznań zu einer deutsch-polnischen Nachwuchstagung ein. Die interreligiöse Tagung findet vom 21. bis 23. Oktober an der Universität Potsdam statt und richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie an Studierende, die ihr Masterstudium in Kürze abschließen.

Die universitäre theologische Landschaft in Deutschland befindet sich seit einigen Jahren im Umbruch. Auf Empfehlungen des Wissenschaftsrates im Jahr 2010 wurden an mehreren Universitäten Zentren für Islamische Theologie und ein Institut für Jüdische Theologie (School of Jewish Theology) an der Universität Potsdam gegründet. Damit erhielten die beiden Religionen erstmals eine, den christlichen Theologien gleichberechtigte Stellung auf universitärer Ebene. In Polen entstanden nach 1989 zudem eine größere Anzahl neuer katholisch-theologischer Hochschulen oder Fakultäten an staatlichen Universitäten. Diesen Neugründungen stehen eine zunehmende „Entkirchlichung“ der Gesellschaft und die Infragestellung des Status quo in den Beziehungen zwischen Staat und Kirche bzw. Religionsgemeinschaften sowie die kontinuierliche Abnahme der Studierendenzahlen an christlich-theologischen Fakultäten in Europa gegenüber. Als Reaktion auf die gegenwärtigen Entwicklungen bemühen sich die Kirchen und Religionsgemeinschaften verstärkt, die Existenzberechtigung der Theologie(n) nicht nur im Rahmen der Ausbildung ihres Nachwuchses, sondern auch in Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Relevanz des Faches hervorzuheben.

Die interreligiöse Tagung fokussiert die infolge gegenwärtiger Pluralisierung, Säkularisierung und Modernisierung entstandenen Herausforderungen für die Theologie(en) innerhalb der Religionsgemeinschaften sowie in Wissenschaft und Gesellschaft. Jungen Wissenschaftler*innen bietet die Tagung neben dem gemeinsamen Austausch und der Diskussion mit Expert*innen die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten zu präsentieren und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Um an der Tagung teilzunehmen, senden Sie bitte bis zum 04.09.2020 eine Skizze Ihres Forschungsprojekts (200-300 Wörter) und einen Lebenslauf an Frau Agata Maliszewska: maliszewska@uni-potsdam.de. Bitte geben Sie zudem die Sprache Ihres Vortrags (Deutsch, Polnisch oder Englisch) an. Teilnahmezusagen erhalten Sie bis zum 11.09.2020 per E-Mail. Auswärtigen Teilnehmer*innen werden Hotelzimmer zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Tagung erteilt Ihnen auf Anfrage Frau Maliszewska.

Die Tagung wird aus Mitteln der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördert.